

Luxus für alle

Ich will frei sein und doch will ich eingebunden sein,
anerkannt und geliebt werden



Die totale Freiheit

Totale Freiheit heisst; Ich kann machen was ich will und muss mich für nichts verantworten, vor Niemandem. Es gilt das Recht des Stärkeren oder der Stärkeren. Die Schwachen müssen sich den Stärkeren unterordnen und/oder sterben.

Totale Freiheit bringt für den/die Stärkeren mehr Kampf und Krieg, also weniger Frieden und für die Schwachen mehr Not und Leid.

Jetzt frage ich Dich: Willst Du wirklich die totale Freiheit? Macht „totale Freiheit für alle“ am Ende nicht völlig unfrei, unsicher und das Leben unangenehm statt es lebenswert, angenehm, sicher, eingebunden und sinnvoll zu machen?

Die grossmögliche Freiheit

Um eine solche Freiheit zu erreichen, brauchen wir Regeln. Doch welche Regeln brauchen wir, welche Gebote und welche Verbote. Ist die Freiheit zu gross, gibt es Gewinner und Verlierer. Ist die Freiheit zu klein, so sind wir nicht mehr frei.

Sicher ist, dass wir absolute Meinungsfreiheit brauchen, um die grossmögliche Freiheit zu finden. Dabei ist klar, dass wir andere Meinungen als unsere Meinung respektieren müssen. Sicher ist auch, dass wir Anstandsregeln brauchen, damit wir in allem mit Anstand und Respekt miteinander umgehen, auch im gegenseitigen Meinungs austausch. Klar sollte auch sein, dass eine Meinung nicht gut ist, wenn sie Freiheiten von anderen einschränkt, während sie die eigene Freiheit er-

weitert, denn das ist nicht fair. Demnach brauchen wir faire und humane Meinungen, denn die bringen uns weiter und machen uns freier.

Die Kunst der grossmöglichten Freiheit durch Regeln zu erreichen, bedarf der richtigen Einschätzung und Gewichtung der Wichtigkeit der verschiedenen Bedürfnisse von verschiedenen Menschen. Hier gehen die Meinungen heute stark auseinander. Am meisten quälen uns wirtschaftliche und religiöse Meinungsdivergenzen. Getrieben werden diese Differenzen durch nationales und regionales Denken. Unsere heutige grösstmögliche Freiheit ist durch dieses Denken beschränkt und daher noch nicht die optimale Freiheit.

Auch die übermässige materielle Raffgier beschränkt die Freiheit vieler für die Freiheit weniger und führt daher nicht zur optimalen Freiheit. Materieller Überfluss führt sogar zu Einsamkeit und Unsicherheit, ob man seiner selbst willen geliebt wird oder nur des Reichtums Willen.

Die optimale Freiheit

Materielle Bescheidenheit und dafür geistige Unbescheidenheit und die Gier nach Wissen und Verstehen für zur Gemeinsamkeit und der Sicherheit seiner selbst willen geliebt zu werden, weil man nicht seines materiellen Besitzes wegen geliebt, akzeptiert und respektiert wird.

Optimale Freiheit für Jede/n heisst; Jede/r kann ein lebenswertes, angenehmes, sicheres, sinnvolles Leben führen, das zu ihm/ihr als Persönlichkeit passt. Das Finden dieser eigenen Persönlichkeit wird gefördert, von Geburt an und ein Leben lang. Jede/r bestimmt seine Entwicklungswege selbst und bekommt alle Werkzeuge für diesen Weg des sich Findens. Jede/r findet sich in sich selbst und dadurch seinen sinnvollen optimalen Platz in der Gesellschaft und ist dadurch optimal eingebunden und anerkannt.

Um eine solche Freiheit zu erreichen, brauchen wir bessere Regeln, als die heutigen. Wir brauchen Regeln, bei denen es nur Gewinner gibt. Die heutige Denkweise, dass wo es Gewinner gibt, muss es auch Verlierer geben ist falsch. Wir brauchen WIN-WIN Regeln.

In einem Wettstreit, in dem jemand siegen muss, gibt es Gewinner und Verlierer. Darum darf ein Wettstreit nur eine spielerische oder eine spielerisch/sportliche Aktion sein. Wettstreit in Wirtschaft und Politik führen zu Unfreiheit, weil das zu Gewinnern und Verlierern führt und nicht zu einer WIN-WIN-Situation für alle.

Wir müssen daher kooperieren und uns nicht konkurrenzieren. Wir müssen unsere besten Fähigkeiten und Meinungen einsetzen und darin immer besser werden, also uns gegenüber uns selbst konkurrenzieren.

Um optimale Freiheit zu erreichen müssen wir im Leben mit unserer Aussenwelt kooperieren und mit unserer Innenwelt gegen uns selbst konkurrenzieren. Nur dann sind wir gegen aussen und gegen innen Gewinner. Damit schaffen wir ein äusseres und inneres Gleichgewicht.

Die Konkurrenz gegen innen heisst, immer besser werden, immer besser verstehen, sich selbst, sein Umfeld und seine Persönlichkeit und auf diese Weise seine Berufung zu finden und nie aufgeben besser zu werden.

Optimale Freiheit heisst Bescheidenheit und Dankbarkeit zu erlernen sowie auch das Staunen über das Wunder der Existenz und der Vielfältigkeit von Leben. Sich als wichtiges Teil des Ganzen zu verstehen, der seine Aufgabe durch seine Berufung erfüllt, um das Ganze optimal mitzugestalten.

Der Weg zur optimalen Freiheit

Wir haben noch keinen Weg zur optimalen Freiheit gefunden. Das erkennt man daran, dass wir uns noch immer konkurrenzieren, ja wenn nötig sogar mit Waffengewalt. Wir beginnen erst zu verstehen, dass wir kooperieren müssen statt uns zu konkurrenzieren und zwar weltweit, denn unsere Ressourcen sind weltweit verteilt, weshalb wir global agieren müssen.

Um das zu erreichen, müssen wir uns bilden und dafür sorgen, dass nicht ein einziger Mensch auf dieser Welt Hunger und Not leiden muss. Das humane Einkommenssystem, das in dem Buch „Die Abschaffung der Arbeitslosigkeit“ beschrieben wird (ISBN 978-3-033-06506-2) ist ein grosser Schritt in diese Richtung und daher ein grosser Schritt in Richtung optimale Freiheit für alle.

Du erhältst dieses Buch als gedrucktes Buch oder als kostenloses E-Book auf www.sorgenfreiservice.org oder www.hellomind.org/sorgenfreiservice.

